

## IM FERNSEHEN

### Mega-Maschinen

Darin: Mega-Transport mit dem Frachtflugzeug „Antonov“ und „Seamons-ter“, eine Mischung aus Schiff und Kran.

**N24** → Montag, 12. März, 21.15 Uhr

### N24 Wissen

Modelleisenbahnen als Übungsplätze für die künftigen Ingenieure der Deutschen Bahn AG.

**N24** → Dienstag, 13. März, 15.05 Uhr

### Abriss Extrem

National Railway Equipment in Illinois zerlegt in acht Wochen alte Loks in ihre Einzelteile, um sie anschließend mit neuen Ersatzteilen wieder aufzubauen.

**n-tv** → Dienstag, 13. März, 19.05 Uhr

**SCHWERTRANSPORTE** europaweit  
tägliche LKW Linienverkehre  
komplette Projektentwicklung

**INTRAKO**

Speditionsges. mbH - Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 56 90 5-0 - www.intraKo.de

### Asphaltierter Notstand

Dokumentation über marode Straßen und Brücken in Deutschland.

**3sat** → Donnerstag, 15. März, 20.15 Uhr

### Koloss auf Achse

Der Transport einer Luftzerlegungsmaschine.

**N24** → Sonnabend, 17. März, 9.20 Uhr

### 512 Tonnen

Ein Braunkohlebagger zieht um.

**N24** → Sonnabend, 17. März, 10.20 Uhr

zusammengestellt von www.rff-online.de

Das ausführliche Fernsehprogramm für die 11 Kalenderwochen finden Sie unter



Die Skulptur „Affentor“ des verstorbenen Künstlers Jörg Immendorff wird vor dem Bremer Hauptbahnhof reisefertig gemacht.

# Ist das Kunst, oder kann das weg?

Immendorff-Skulptur wird abgebaut, steht woanders aber wieder auf

Vordergründig sieht es aus, als könne die Bronzeskulptur vor dem Bremer Hauptbahnhof weg. Doch der Eindruck täuscht. Die Leihgabe einer privaten Sammlerin wurde vor ein paar Tagen von Bremen zum Museum der Moderne nach Salzburg gebracht.

Fast fünf Jahre war die monumentale Skulptur des 2007 verstorbenen Künstlers Jörg Immendorff in der Bremer Innenstadt präsent. Nun wurde sie an einen neuen Ausstellungsplatz nach Salzburg transportiert – ein Fall für Quehenberger Logistics.

5,5 t schwer, 5,50 m lang und 5,4 m hoch – diese Maße stellen besondere Anforderungen an den Transport. Nachdem der Bahnhofplatz in Bremen

die Verladung am 5. März um 8 Uhr morgens. Stehend konnte die Skulptur nicht verladen werden, da auf Autobahnen die Gesamthöhe unter Schilderbrücken auf 4,5 m beschränkt ist. Die Skulptur musste deshalb von zwei Mobilkränen gehoben, gedreht und schließlich auf den Semi-Tiefelader gelegt werden. So änderte sich die Transportabmessung auf 5,40 m Länge, 4,98 m Breite und 2,80 m Höhe.

Nach der Transportsicherung mit einem speziellen Transportgestell konnte der Tiefelader um 22 Uhr losfahren. Damit der Verkehrsfluss nicht behindert wird, rollen daran

nachts über die Straßen. Während der gesamten Transportaufzeit ist ein Begleitfahrzeug im Einsatz, innerhalb von Bremen und Salzburg wurde das „Affentor“ von einer Polizeieskorte begleitet. Nach drei Nächten Fahrtzeit erreichte das Immendorff-Kunstwerk

am Donnerstagmorgen den Max-Reinhardt-Platz in Salzburg. Es war Kunst im doppelten Sinne:

„Affentor« von Immendorff war Kunst im doppelten Sinne: „Affen“ waren für Immendorff eine Metapher für Selbstironie und Clownerie. Für die Transportspezialisten standen sie für die hohe Kunst, ein sperriges und wertvolles Gut unversehrt an einen neuen Ort zu bringen. DVZ 10.3.2012

## Die Schweiz wird in der DVZ präsentiert

**In eigener Sache** Die DVZ verstärkt die Schweiz-Berichterstattung im Rahmen einer Sonderseiten-Serie. Tim-Oliver Frische, ehemaliger Chefredakteur und Verlagsleiter des Schweizer Fachtitels „ITJ International Transport Journal“, wird hierzu als freier Sonderberichterstatte das DVZ-Redaktionsteam ergänzen. Frische bringt journalistische Erfahrung aus der Arbeit für Kunden und Medien mit und ist in der Transport- und Logistikbranche gut vernetzt. Damit sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation geschaffen.



**DVZ-Sonderberichterstatte**  
Tim-Oliver Frische

Die Serie der Schweiz-Sonderseiten wird in diesem Monat beginnen und sich vorerst bis zum Sommer erstrecken. Das Extraprodukt wird der DVZ beiliegen und über eine Sonderauflage zusätzlich in der Schweiz verbreitet. Den Kontakt zur Redaktion finden interessierte Marktteilnehmer per E-Mail. Neben Frische arbeitet das bewährte Korrespondententeam mit André Auderset und Wilf Seiffert weiterhin an der kontinuierlichen Berichterstattung über Schweizer Güterverkehrs- und Logistikthemen. DVZ 10.3.2012 (hcl)

timoliver.frische@dvz.de

## ZU GUTER LETZT

### Risikobewusst

„Das größte Risiko für die Infrastruktur ist die FDP.“

Gustav Herzog (SPD) auf dem Parlamentarischen Abend des Bundesverbands Öffentlicher Binnenhäfen BÖB in Berlin zu seinem Kollegen Torsten Staffeldt von der FDP. Herzog spielt mit seiner Aussage auf die Mehrwertsteuersenkung für Hoteliers an, die von der FDP durchgesetzt wurde. DVZ 10.3.2012